P r e s s e m i t t e i l u n g

**DKG zum Kabinettsbeschluss**

**Wichtiger Schritt zur Refinanzierung der Tarifsteigerungen**

Berlin, 10. Oktober 2019 – „Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) begrüßt, dass Minister Spahn und die Koalition zusätzliche Mittel von 250 Millionen Euro für die Refinanzierung von Pflegetarifsteigerungen bereitstellen und damit die mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz beabsichtigte Förderung der Attraktivität der Pflege über die Vergütungssystematik unterstützen“, erklärte Georg Baum, Haupt-geschäftsführer der DKG zum gestrigen Kabinettsbeschluss. Danach sollen Kliniken 2020 über einen Rechnungsaufschlag von 0,3 Prozent 250 Millionen Euro erhalten, um die über die Fallpauschalenpreise nicht gedeckten Tarifsteigerungen der Jahre 2018 und 2019 besser refinanzieren zu können. Allerdings wird damit nur ein Teil der mit 600 Millionen Euro zu beziffernden Tariflohnverbesserungen für die Pflege refinanziert. Ab 2020 erfolgt die Ausfinanzierung der Tarifsteigerungen im Rahmen des neuen Pflegebudgets.

Dass die Krankenhäuser in 2018 und im laufenden Jahr hohe Lohnsteigerungen für die Pflege und für das Personal insgesamt hatten und haben, unterstreicht der vom Statistischen Bundesamt dieser Tage veröffentlichte Orientierungswert mit 3,79 Prozent Personalkostenanstieg.

**Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG)** ist der Dachverband der Krankenhausträger in Deutschland. Sie vertritt die Interessen der 28 Mitglieder – 16 Landesverbände und 12 Spitzenverbände – in der Bundes- und EU-Politik und nimmt ihr gesetzlich übertragene Aufgaben wahr. Die 1.942 Krankenhäuser versorgen jährlich 19,4 Millionen stationäre Patienten und rund 20 Millionen ambulante Behandlungsfälle mit 1,2 Millionen Mitarbeitern. Bei 97 Milliarden Euro Jahresumsatz in deutschen Krankenhäusern handelt die DKG für einen maßgeblichen Wirtschaftsfaktor im Gesundheitswesen.